

Ein Jahr Bundesregierung:

Für ein stabiles System – Reform der gesetzlichen Krankenversicherung

Mit der Reform der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) wurde eine der größten Sozialstaatsreformen der letzten Jahrzehnte beschlossen. Sie ist notwendig, damit unser System der GKV stabil und bezahlbar bleibt.

- **Beitragsstabilität für Versicherte und Unternehmen:** Seit 2022 haben sich die Zusatzbeiträge mehr als verdoppelt. Ohne die Reform der GKV droht ein massives Finanzloch von 15 Milliarden Euro ab 2027 und bis zu 40 Milliarden Euro ab 2030.
- **Bezahlbarkeit von Gesundheit sichern:** Mit der Reform erhalten wir die finanzielle Stabilität unseres Gesundheitssystems und sichern damit auch in Zukunft die gesundheitliche Versorgung. Einnahmen und Ausgaben kommen wieder ins Gleichgewicht.
- **Planungssicherheit für Wirtschaft, Mittelstand und Beschäftigte:** Ohne die Reform würden die Beiträge für die gesetzliche Krankenversicherung weiter steigen. Das hätte negative Folgen für unseren Mittelstand und auch für den Arbeitsmarkt in Deutschland. Die Beiträge zur Krankenkasse bleiben mit der Reform stabil.
- **Krankenversicherungskosten der Bürgergeldempfänger:** Bürgergeldempfänger müssen krankenversichert sein, aber ihre Krankenversicherungskosten sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nicht allein von den Beitragszahlern getragen werden können. Die vorgelegte Reform macht jetzt einen Einstieg mit einer stufenweisen Erhöhung der Beitragspauschale der Bundesmittel. Hier werden noch weitere Schritte folgen müssen.
- **Auch bei den Krankenkassen** wird an der Kostenschraube angesetzt. Es werden zum Beispiel die Werbebudgets reduziert. Bei der Anzahl der Krankenkassen besteht noch Verbesserungsbedarf. Deutschland braucht keine 93 Krankenkassen, die nahezu alle die gleichen Leistungen anbieten. Hier liegen Potentiale, die gehoben werden müssen – zehn bis 20 Krankenkassen reichen aus.

Wir bringen **DEUTSCHLAND NACH VORNE** –
Schritt für Schritt.

MEHR
INFORMATIONEN
AUF
CDU.DE